



GOLDMANN
Lesen erleben

Buch

Wie zart oder hart will er wo angefasst werden? Welche Stellungen machen ihn an? Mit welchen Techniken und welchem Rhythmus bringt sie ihn beim Handjob am schnellsten ans Ziel? Und was machen die meisten Frauen beim Blowjob falsch? Hier erfahren neugierige Frauen alles, um zur perfekten Liebhaberin zu werden! Mit über 300 O-Tönen verschiedenster Männer, die ihre geheimen Wünsche verraten und aufschlussreiche, handfeste Tipps geben.

Autoren

Cynthia W. Gentry ist als Autorin, Journalistin und Drehbuchautorin tätig und hat bereits verschiedene erfolgreiche Bücher zum Thema Sex veröffentlicht.

Ihr Ehemann, Nima Badiy, unterstützt sie engagiert bei ihren Recherchen. Die beiden haben einen Sohn und leben in Kalifornien.

Von den Autoren außerdem bei Goldmann

Was Frauen im Bett wirklich wollen (17280)

Cynthia W. Gentry

mit Nima Badiey

Was Männer im Bett wirklich wollen

Geheime Wünsche und Sehnsüchte,
die Frauen kennen sollten

Aus dem Amerikanischen von Bettina Spangler

GOLDMANN

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand
zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

9. Auflage

Deutsche Erstausgabe März 2012

Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH

Text © 2006 Cynthia W. Gentry and Nima Badiy

First published in the USA in 2006 by

Quiver, a member of Quayside Publishing Group

Originaltitel: What Men Really Want in Bed

Umschlaggestaltung: Uno Werbeagentur, München

Umschlagfoto: Corbis/beyond

Redaktion: Wiebke Rossa

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

CH · Herstellung: IH

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-17281-8

www.goldmann-verlag.de

Für Cameron

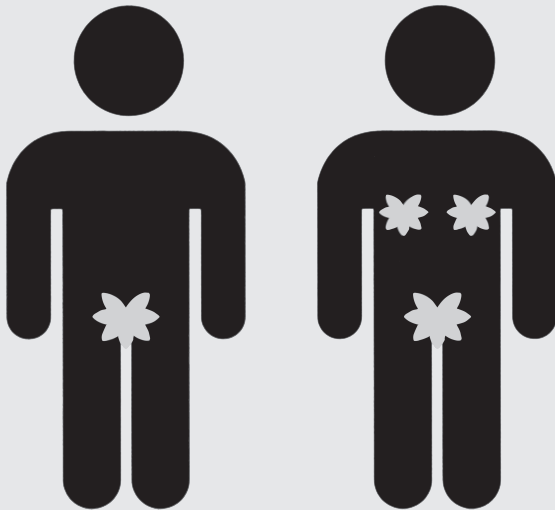
Inhalt

Was wollen Männer denn nun im Bett?	11
Fragen Sie! (Wir haben es getan.)	12
Kontaktaufnahme	14
Geheimnisse der Verführung.....	19
Was Frauen über Verführung wissen sollten	21
Machen Sie den ersten Schritt	32
Wie man einen Mann verführt	34
Welchen Teil des weiblichen Körpers finden Männer am attraktivsten?	44
Verführerische Kleidung	52
Sofort ab ins Bett?	55
Unterm Strich	60
Vorspielfavoriten	61
Was Frauen über das Vorspiel wissen sollten	63
Welche Art von Vorspiel tört Männer am meisten an?	73
Was Sie sich beim Vorspiel verkneifen sollten	83
Die Kunst des Küssens	92
Seine erogenen Zonen	94

Was möchte er sehen, wenn Sie das Höschen runterlassen?	96
Das Vorspiel: Jeder kann es	98
Oralsex	99
Was Frauen über Oralsex wissen sollten	101
Optimaler Druck und Rhythmus	111
Die besten Techniken beim Oralverkehr	115
Die männliche Landkarte der Lust	126
Was Frauen über Cunnilingus wissen sollten	130
Und wenn alles umsonst war?	141
Hand anlegen	143
Was Frauen über Handarbeit wissen sollten	144
Die besten Handtechniken	158
Masturbation: Er sieht gern zu	165
Lassen Sie Finger sprechen	168
Der Hauptakt	169
Was Frauen über »den Akt« wissen sollten	171
Die beliebtesten Stellungen	183
Was er gerne ausprobieren würde	197
Der richtige Ort ist entscheidend	199
Reden Sie!	205
Die Wahrheit über den Orgasmus	207
Multiple Orgasmen: Fakt oder Fiktion?	213
Sexuelle Fitnessübung	217
Abtörner	219
Hauptsache tun	226

Nach vollbrachter Tat	227
Was Frauen über die postkoitale Phase wissen sollten	228
Schlafen oder nicht schlafen	238
Sie wollen nicht, dass er gleich danach verschwindet?	245
Streben Sie nach einem Happy End	254
Fantasy Island	257
Was Frauen über die sexuellen Fantasien der Männer wissen sollten	258
Die Pornofrage	270
Sex, Lügen und Video	282
Sexuelle Rollenspiele	284
Über den Blümchensex hinaus: BDSM	291
So finden Sie heraus, was <i>Ihr</i> Partner im Bett will	301
Ins Gespräch kommen	302
Letzte Worte der Männer	308
Ein paar weise Worte zum Schluss	313
Danksagung	316
Register	318

Was wollen
Männer denn
nun im Bett?



Beim Sex geht es um mehr, als Teil A in Teil B zu stecken. Wir bauen hier kein Regal zusammen!

Nima Badiey

Fragen Sie! (Wir haben es getan.)

Wagen Sie doch einmal einen kurzen Blick in die Abteilung Sexratgeber in einem Buchladen Ihrer Wahl. Sie werden sehen, dass der Großteil dieser Bücher von Frauen verfasst wurde, die fast allesamt einen Universitätsabschluss haben. Da finden sich Handbücher darüber, wie man jemandem einen »unvergesslichen« Blowjob beschert oder wie man in weniger als fünf Minuten zum Orgasmus kommt. Lesen Sie *mein* Buch, so locken die Expertinnen, dann werden Sie bald jedem Kerl die Nacht seines Lebens bereiten können. So mancher Bestseller verspricht mehrere Hundert Techniken, mit denen man einen Mann im Bett in den Wahnsinn treibt. (Wir denken, dass wir bereits nach *fünf* Techniken vollkommen erledigt wären, ganz zu schweigen von mehreren Hundert. Aber das ist unsere persönliche Meinung.) Dennoch fehlt inmitten all dieser endlos langen Bücherreihen immer noch eine ganz bestimmte Stimme. Nämlich die von einem Mann.

Er sagt

Hi, ich bin Nima, Ihr Kopilot auf diesem Flug. Ich bin in diesem Buch die »Stimme aus dem Off« und melde mich zwischendurch, um ein paar kleine männliche Weisheiten beizusteuern. Weil ich den männlichen Part übernehme, wird keine meiner Antworten auf Umfrageergebnissen basieren oder auf auswertbaren Fakten. Ich liefere hier ausschließlich meine absolut persönliche, meist völlig danebenliegende Meinung. Aber, hey, so bin ich nun mal ... ich bin ein Mann!

Einen ehrlichen Rat von anderen Frauen zu bekommen – ob sie nun Expertinnen sind oder nicht – ist sicher nicht schlecht. Aber was sagt der durchschnittliche gesunde Mann ohne Dokortitel, was er sich im Bett wünscht? Braucht er wirklich Hunderte von Techniken für Fortgeschrittene, oder reicht es ihm, wenn eine Frau sich einfach vor ihn hinstellt mit nichts am Leib und nur einem Lächeln im Gesicht?

In diesem Buch wollen wir genau diesen Fragen nachgehen. Wir wollten endlich einmal den Männern eine Chance geben, sich selbst zu äußern, was ihnen in puncto

Was *wollen* Männer denn nun im Bett?

Sex gefällt und was nicht. Wer könnte zuverlässiger über seine eigene Sexualität sprechen als ein Mann? Die Idee entstand während Cynthias Arbeit an ihrem Buch *Höhepunkte. 365 Ideen für unschlagbar guten Sex*. Ein Teil ihrer Recherchen zu diesem Buch bestand darin, dass sie einige männliche Freunde und Bekannte per E-Mail befragte, was denn das Beste gewesen sei, das eine Partnerin je für sie im Bett getan hätte. Sie fragte sie auch, wie ihre Partnerinnen es schafften, dass sie sich einzigartig und geschätzt fühlten. Die aufrichtigen Antworten der Männer zeigten, dass eine ungeahnte Quelle an Informationen neben uns Frauen im Bett liegt – und dass wir meist zu feige sind oder es uns zu peinlich ist, die richtigen Fragen zu stellen. Oder aber wir haben uns so an unseren Partner gewöhnt, dass wir an Derartiges gar nicht mehr denken. In einer langjährigen Beziehung wird man gern bequem und vergisst, sich hin und wieder nach den Bedürfnissen des anderen zu erkundigen.

Kontaktaufnahme

Für dieses Buch haben wir unser Netz weiter ausgeworfen. Über die Website Zoomerang.com haben wir eine Onlinebefragung erstellt, in der Männer gebeten wurden, offen darüber zu sprechen, was ihre Ehefrauen und Freundinnen über Verführung, Vorspiel, Oralsex, Mastur-

bation, Geschlechtsverkehr, Körperbild und vieles mehr wissen sollten.

Doch bevor wir fortfahren, noch ein paar warnende Worte vorab: Es handelt sich hier *nicht* um eine wissenschaftliche Umfrage. Keiner von uns ist Soziologe oder auch nur Wissenschaftler (es sei denn, man möchte Nimas Abschluss in Maschinenbau gelten lassen, ein Fach, in dem es ja, wenn man es sich recht überlegt, immerhin darum geht, wie die Dinge ineinanderpassen). Wir sind keine neuen Kinseys. Wir sind ganz normale, durchschnittliche Menschen, die ein überdurchschnittliches Interesse an der menschlichen Sexualität haben, das ist alles. Wir haben genau die Fragen gestellt, auf die *wir selbst* gern Antworten haben wollten.

Diese Umfrage haben wir an alle Männer geschickt, die wir kannten, und sie gebeten, sie wiederum an alle ihre männlichen Freunde und Bekannte weiterzuleiten. Außerdem schickten wir den Fragebogen an ein paar Dutzend Frauen, die ihn wiederum an ihre Ehemänner, Partner und männlichen Freunde und Bekannte weiterleiten sollten. Letzten Endes beteiligten sich an der Umfrage fast 300 Männer aus allen Teilen Amerikas und auch aus einigen anderen Ländern der Erde. Ihr Alter lag zwischen 23 und 64 Jahren. Unter den Befragten waren Studenten, Architekten, Elektriker, politische Aktivisten, Wissenschaftler und Krankenpfleger. Nach weiteren demografischen Hintergrundinformationen fragten wir allerdings

nicht, darum können wir keine Vergleiche ziehen, inwiefern sich die Einstellung eines Kaliforniers und eines Franzosen in puncto Oralsex unterscheidet. Einige Männer antworteten anonym; andere schafften sich sogar ein Pseudonym an, und wieder andere hatten kein Problem damit, in ihrem eigenen Namen zu antworten.

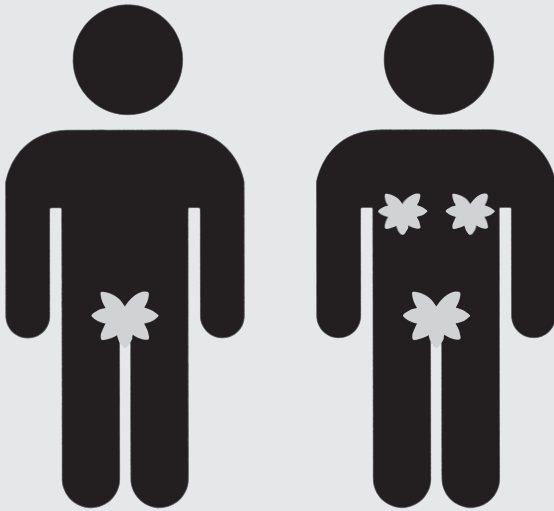
Das Ergebnis erlaubte uns einen spannenden Einblick in die männliche Psyche. Bisweilen waren wir sehr verblüfft. Wir hätten zum Beispiel nie gedacht, dass Männern ein schöner Hintern wichtiger ist als tolle Brüste und dass sie ihn für den aufregendsten weiblichen Körperteil überhaupt halten.

Andere Ergebnisse wiederum bestätigten nur, was wir bereits vermuteten: dass die meisten Männer im Grunde nette Zeitgenossen sind, die sich tatsächlich wünschen, dass ihre Partnerinnen Spaß haben am Sex – und die alles dafür tun würden, damit es auch so ist. Im Gegenzug wünschen sie sich nichts weiter, als dass ihre Partnerin ein wenig Begeisterung an den Tag legt und dass sie ihnen sagt, was sie möchte, statt darauf zu warten, dass sie es ihr von den Augen ablesen.

Während wir an diesem Buch schrieben, wurde unsere Vermutung bestätigt, dass die meisten Beziehungsprobleme ganz einfach gelöst werden könnten, wenn wir nur mehr mit unseren Partnern reden würden, statt unsere Freundinnen und Freunde um Rat zu fragen oder uns mit den Menschen zu vergleichen, über die wir in Zeit-

schriften lesen. Wir hoffen, dass *Was Männer im Bett wirklich wollen* zu ebendieser Unterhaltung anregt und Frauen und ihre Partner dazu bringt, offener miteinander zu sprechen.

Geheimnisse
der
Verführung



»Die Verführung ist wichtiger als der Orgasmus.«

George (50, Anwalt)

Womöglich haben Sie gerade einem neuen Mann zum ersten Mal in die Augen gesehen. Vielleicht haben Sie gerade Ihr drittes Date hinter sich. Möglicherweise sind Sie aber auch schon jahrelang liiert oder verheiratet! In welchem Stadium einer Beziehung Sie auch stecken, es stellen sich immer dieselben Fragen: Woran können Sie erkennen, ob er gerade versucht, Sie ins Bett zu kriegen (kleiner Hinweis: wahrscheinlich versucht er es), oder ob er nur ein bisschen flirten will? Wie können Sie ihm klarmachen, dass Sie selbst ein gewisses Bedürfnis verspüren, ob es sich nun um Ihren eigenen Ehemann handelt, der ständig vorm Computer klebt, oder um diesen scharfen Typen, den Sie gerade erst kennengelernt haben?

Wir haben Männer befragt, was Frauen ihrer Meinung nach über die uralte Kunst der »Verführung« wissen sollten – und darüber, wie Männer sie ins Bett zu kriegen versuchen. Wir haben sie aber auch gefragt, auf welche Weise sie am liebsten verführt werden. Wie wir herausgefunden haben, stehen Männer darauf, wenn Frauen die

Initiative ergreifen und den ersten Schritt tun. Denn, wie mehr als ein Mann uns deutlich machte, ist Verführung keineswegs eine Einbahnstraße!

Was Frauen über Verführung wissen sollten

Sollten Sie bereits vermutet haben, dass Männer die Verführung genießen, dann dürfen wir Sie darin bestätigen. Mehr als das. Folgendes haben wir in unserer Umfrage herausgefunden.

Männer versuchen immer, Sie rumzukriegen

Die meisten Männer denken so gut wie immer an Sex. Das bedeutet, wenn sie eine Frau attraktiv finden, wollen sie sie sehr wahrscheinlich auch ins Bett kriegen (betrachten Sie das als Kompliment!). Und dafür ist ihnen beinahe jedes Mittel recht.

Das heißt nicht, dass sie schlechte Menschen sind. Sie sind nur scharf, nichts weiter.

»Männer wollen ständig Sex«, sagt Randy (45, Lehrer). »Wenn ein Mann irgendein Zeichen von Interesse zeigt – oder wenn er kein offenkundiges Desinteresse an den Tag legt –, dann will er eine Frau eigentlich immer ins Bett kriegen.«

Einige Männer brachten es sogar noch deutlicher zum

Ausdruck: »Wenn ich zu einer Frau total nett bin, dann will ich meist auch mit ihr schlafen«, sagt Rob (45, Unternehmensberater).

Dem stimmt auch Morgan (27, Finanzberater) zu. »Eine Frau muss sich eigentlich nur klarmachen, dass so gut wie jede Kontaktaufnahme darauf abzielt, sie ins Bett zu kriegen«, sagt er. »Nur ein Kerl von tausend will sie wirklich nur mit nach Hause nehmen, um mit ihr zu ›reden.«

Behalten Sie das auf alle Fälle im Hinterkopf für das nächste Mal, wenn ein Mann Ihnen sein Herz ausschüttet. »Jeder heterosexuelle Mann, der offen über seine Gefühle spricht, will eine Frau nur verführen«, meint Simon (36, Programmierer). (Man beachte das Wort »offen«. Männer neigen in der Regel nicht dazu, über ihre Gefühle zu sprechen. Deshalb sollte man es als gutes Zeichen werten, wenn sich ein Mann nach näherem Kennenlernen öffnet. Geschieht dies allerdings bereits beim ersten Date, dann sollten bei Ihnen ganz schnell die Warnblinklichter angehen!)

Glauben Sie bloß nicht, dass ein Mann immer wartet, bis die Sonne untergeht, ehe er den ersten Schritt wagt. »Eine Einladung zum Mittagessen oder auf eine Tasse Kaffee kommt einer Einladung zu nachmittäglichem Sex gleich«, erklärt Vertriebsleiter Rob (36, Verkäufer).

Einige Männer bedienen sich nonverbaler Signale, um ihr Interesse zu bekunden. Eine leichte Berührung an Arm, Schulter oder Rücken? Oder streift er sanft mit den

Fingerkuppen über Ihren Oberschenkel? Ein deutliches Anzeichen, dass er auf etwas anderes aus ist als auf eine wilde Partie Scrabble.

»Männer überlegen sich ganz genau, welche Signale sie an ihre Auserwählte senden«, berichtet Clay (31, städtischer Angestellter). »Wenn ich eine Frau zärtlich berühre, dann spüre ich das selbst, so als würde sie mich ebenso anfassen. Wenn ich das also tue, dann einzig in der Hoffnung, damit eine unkontrollierte, spontane Reaktion bei ihr auszulösen.«

Frauen sollten sich auch darüber im Klaren sein, dass Männer davon ausgehen, dass eine Frau es *mitkriegt*, wenn sie verführt wird. »Frauen wissen, dass wir selten Gutes im Schilde führen«, meint Ron (29, Doktorand). Aber ist es nicht genau das, was den ganzen Affentanz so spannend macht?

Eine Frau, die schwer zu kriegen ist, wird irgendwann langweilig

Ganz gleich, wie entschlossen ein Mann ist, eine Frau ins Bett zu bekommen, er erwartet nicht, sie gleich beim ersten Versuch rumzukriegen. Für viele Männer liegt der wahre Reiz der Verführung in der Ungewissheit. »Die Jagd ist fast genauso spannend wie das Fangen an sich«, bemerkt Allen (35, Filmproduzent).

Das soll nicht heißen, dass man sich seinen Avancen auf immer verweigern soll – vorausgesetzt natürlich,

man ist tatsächlich auch an ihm interessiert. »Eine Frau, die schwer rumzukriegen ist, wird auf die Dauer langweilig; wenn eine Frau sich jedoch spielerisch widersetzt, dann tört mich das an«, erklärt Robert (39, Anwalt). »Die Jagd macht nur dann Spaß, wenn der Hund am Ende den Fuchs fängt. Wenn der Fuchs entwischt, dann ist man umsonst durch die Gegend gerannt.«

Scheuen Sie sich also nicht, Ihr Interesse offen zu bekunden. »Männer suchen laufend nach Signalen, die ihnen bestätigen, dass eine Frau an Sex interessiert ist«, meint Walt (27, Marketingmanager). »Sie sollte einem Mann also unbedingt zeigen, dass er sie anmacht.« Kaum ein Mann hat Lust, viel Zeit auf aussichtslose Jagden zu verschwenden (und wenn einer das doch mal tut, dann aus Gründen, von denen Sie lieber nichts wissen wollen); wenn eine Frau sich zu lange bitten lässt, dann riskiert sie, dass er die Jagd vorzeitig beendet und sie als Beute in den Wind schießt.

»Männer meinen immer, sie dürften nicht zu direkt sein, aber sie haben auch keine Lust auf Spielchen«, stellt Nigel (31, Wissenschaftler) fest. »Wenn ein Mann Interesse zum Ausdruck bringt, dann will er eine Frau und Punkt. Und im Normalfall wird er sich nicht weiter abmühen, wenn er keine eindeutigen Signale ihrerseits empfängt.«

Sie sagt

Ich hasse den Ausdruck »schwer rumzukriegen«, ich hasse ihn wirklich! Wenn Sie mit einem Mann schon beim ersten Kennenlernen oder nach dem ersten Date schlafen wollen, dann tun Sie es, um Himmels willen! Sie sollten sich nur darüber im Klaren sein, dass Sie sich dann nicht unbedingt eine Beziehung erhoffen müssen. (Aber stellen Sie sich vor, wie angenehm überrascht Sie wären, wenn er dann doch anruft!) Wenn Sie sich hingegen entschließen, nicht gleich mit einem Mann ins Bett zu gehen, dann tun Sie dies Ihren eigenen Gefühlen zuliebe, nicht weil Sie irgendeine lahme Strategie verfolgen, mit der Sie ihn rumkriegen wollen.

Wichtig ist zu wissen, dass dem Spiel der Verführung ein gewisses Maß an spielerischer Gelassenheit guttut. »Mittels eines Flirts loten wir zunächst unsere Chancen und die Reaktion der Auserwählten aus«, erklärt Ben (40, Architekt). »Wenn eine Frau sich durch Bemerkungen wie ›du hast tolle Beine‹ oder ›dein Hintern ist echt süß‹ belästigt fühlt, dann probieren wir erst gar nicht länger, sie rumzukriegen. Also werdet lockerer!«

Er sagt

Männer sind recht einfach gestrickt. Das gebe ich offen zu. Wir kapieren es nicht, wenn eine Frau nicht zurückruft oder wenn sie uns mit einer Bemerkung wie »Ich ruf dich an« abserviert. Ans Ziel zu kommen ist für uns genauso wichtig wie für euch Frauen, aber wenn wir uns unsicher sind, dann machen wir in der Regel weiter, es sei denn, es gibt unmissverständliche Anzeichen dafür, dass alles umsonst wäre. Eine Frau sollte sich nicht scheuen zu sagen, was sie denkt (ob nun mit negativem oder positivem Ergebnis). Man sollte dabei nur im Hinterkopf behalten, dass man erntet, was man sät. Wenn Sie also einen Schlussspunkt setzen wollen, dann sollten Sie das zwar entschieden, aber auch auf nette Art und Weise tun.

Die Verführung einer Frau ist schwerer, als es aussieht (und Männer sind auch nur Menschen)

Ladys, zeigen Sie bitte ein wenig Mitgefühl für Ihren Partner. Ja, die Männer wollen Sie rumkriegen. Das bedeutet allerdings *nicht* automatisch, dass sie auch genau wissen, wie sie das anstellen sollen. T.J. (42, Musiker) bringt es exakt auf den Punkt: »Ich wünschte, die Frauen wüssten, wie schwer es in Wirklichkeit ist, eine Frau zu ver-

führen. Jede reagiert anders, und trotzdem erwartet man von uns Männern, dass wir immer genau wissen, was wir zu tun haben.«

In unserer Umfrage hat tatsächlich eine ganze Reihe von Männern zugegeben, dass sie sich in Bezug auf ihre Verführungskünste bisweilen unsicher sind:

»Allem Anschein zum Trotz sind wir doch recht unsicher, wenn wir mit einer Frau ins Bett wollen. Wenn man uns nur ein eindeutiges Signal schicken könnte. Und es sollte (zugunsten aller Beteiligten) immer ein würdevoller Abgang möglich sein.« – Sam (46, Unternehmensberater)

»Die meisten Männer haben keinen Plan, wie man eine Frau verführt.« – Mike (23, Student)

»Viele Männer wissen nicht, wie sie eine Frau ins Bett kriegen. In den meisten Fällen gelingt ihnen das rein zufällig. Und die meisten aufrichtigen Typen sind sich in puncto Verführung total unsicher. Die wenigen absolut von sich selbst überzeugten Weiberhelden sind für gewöhnlich Arschlöcher und machen es dem Rest unnötig schwer.« – J.B. (50, Softwareentwickler)

»Wir wissen nicht wirklich, was wir tun. Also habt Erbarmen mit uns.« – Rick (27, Student)

»Einige Kerle sind mit ihrem Körper genauso unzufrieden, wie Frauen es mit ihrem oft sind. Dann betrachten wir es als einzige Möglichkeit, einer Frau klarzumachen, wie toll wir ihren Körper finden, indem wir sie ins Bett zu kriegen versuchen.« – Jordan (45, Marketingdirektor)

Nehmen Sie also ein kleines bisschen Rücksicht auf seine Gefühle (denn Männer sind auch nur Menschen). Wenn Sie nicht interessiert sind an seinen Bemühungen, dann ziehen Sie das Ganze nicht unnötig in die Länge. »Niemand wird gern zurückgewiesen, aber wenn eine Frau offen und direkt ist und dankend ablehnt«, rät Marcus (47, Geschäftsführer), »dann ist das in Ordnung. Sie sollte nur taktvoll vorgehen. Statt einfach nicht mehr anzurufen oder übertrieben höflich zu reagieren, sollte eine Frau einem einfach klipp und klar sagen, wenn sie anderweitig vergeben ist oder schlichtweg nicht will.«

Das bringt uns zu unserem nächsten – und wahrscheinlich sogar wichtigsten – Punkt zum Thema Männer und Verführung.

Nicht alle Männer sind Idioten

Ja, Männer stehen auf Sex, und normalerweise haben sie nichts anderes im Sinn, als eine Frau dazu zu bringen, es mit ihnen zu treiben. Das heißt aber *nicht*, dass jeder nette Mann, der einem über den Weg läuft, ein ver-

Er sagt

Beim Sex geht es um mehr, als Teil A in Teil B zu stecken. Wir bauen hier kein Regal zusammen, sondern üben uns in der großen Kunst der Verführung – deshalb ist es doppelt so wichtig, dass man seine Gefühle und Wünsche offen zugibt.

Der Lacher: Männer wissen nur etwa ein Prozent von dem, was sie nach Meinung der Frauen wissen sollten. Wenn ein Mann also etwas Bestimmtes für Sie tun soll, dann müssen Sie ihm das lediglich ganz deutlich sagen. Viele Frauen beklagen sich darüber, dass die besten Männer entweder vergeben oder schwul sind. Wenn Sie sich einen tollen Typen geangelt haben, dann »investieren« Sie ruhig in ihn. Das Wissen, das wir brauchen, um bei Frauen Erfolg zu haben, ist uns nicht in die Wiege gelegt worden, aber wenn Sie ein wenig Zeit und Mühe investieren, dann lohnt sich das für Sie, versprochen. Denken Sie daran: Wir Männer sind bereit zu lernen, wenn ihr Frauen bereit seid zu lehren!

logener Verführertyp ist, der nur ein Abenteuer für eine Nacht sucht. »Die meisten Kerle meinen es ehrlich, wenn sie nett zu einer Frau sind«, versichert uns Pete (42, Vertreter).

»Viele versuchen es erst gar nicht mit bestimmten Taktiken wie Anmachsprüchen oder Alkohol«, meint Jack (52, Grafikdesigner). »In Wirklichkeit sind die Kerle, die ich kenne, überwiegend dagegen, Frauen (oder irgendjemanden) zu manipulieren.«

Den Männern ist klar, dass eine Frau einem Mann zunächst vertrauen muss, ehe sie mit ihm intim wird. Bruce (31, Finanzplaner) spricht im Namen vieler seiner Geschlechtsgenossen, wenn er sagt: »Ich will erst einmal eine gewisse Vertrauensbasis schaffen, damit sie sich wohlfühlt, wenn sie mit mir im Bett landet.«

Im Grunde genommen stößt viele Männer der Gedanke eher ab, zu verführen allein um des Verführens willen. »Ich möchte ja nicht unbedingt wie ein Frauenversther überkommen, aber eine Frau zu verführen, nur um sie ins Bett zu kriegen, das liegt mir einfach nicht«, erklärt Patrick (41, Marketingexperte). »Wenn ich merke, dass da irgendwas passiert, wenn wir uns küssen, dann weiß ich, dass eine Beziehung letzten Endes auch im Schlafzimmer möglich ist.«

Schreiben Sie den netten Kerl, bei dem nicht alles ganz so glattläuft, nicht gleich ab. »Männer, die im ersten Moment äußerst charmant scheinen, haben sich meist eine Masche zugelegt und sind deshalb auch in den häufigsten Fällen nicht die beste Wahl. Männer hingegen, die keine Tricks auf Lager haben, um den Charmebolzen zu

Er sagt

Die größte und schönste Überraschung erlebt man, wenn sich herausstellt, dass jemand scharf auf einen ist. Erst recht, wenn man das gar nicht erwartet hat. (Klar ist es noch schöner, wenn man dieses Interesse auch erwidert.) Es gibt nichts Schärferes als eine Frau, die einen Mann verführt. Wir Männer lieben die Vorstellung, mit Wein und einem Essen verwöhnt zu werden und dann ... na ja, Sie wissen schon. Wir mögen es sogar, beim Sex unten zu sein (auf dem Rücken zu liegen ist nämlich echt bequem).

mimen, sind dafür oft die einzig guten Kerle weit und breit«, meint Richard (35, Lehrer). »Es ist doch viel einfacher und lustiger, einem netten Mann charmantes Verhalten beizubringen, als einem charmanten Mann das Nettsein.«

Betriebsgeheimnis

So offen die meisten Männer ihre intimsten Gedanken in Sachen Verführung mit uns geteilt haben, gaben sich manche doch eher schüchtern. »Ich bin mir nicht sicher, ob ich möchte, dass die Frauen darüber Bescheid wissen«, meinte einer, der seinen Namen nicht nennen

wollte. Ein anderer gestand: »Wieso sollten wir das Spiel aus der Hand geben?«

Sind diese Männer solche Meister der Verführungskunst, dass sie ihren Erfolg gefährdet sehen, wenn sie ihre Methoden preisgeben? Keineswegs. Sie hängen nur dem Glauben an, dass das Geheimnisvolle die wichtigste Zutat ist beim Geschlechtertanz.

»Frauen brauchen doch nicht zu wissen, wie wir sie rumkriegen wollen«, meint Brian (29, Filmemacher). »Gerade deshalb macht das Spiel doch so viel Spaß. Wenn sie unsere Tricks kennen würden, dann wäre das Ganze längst nicht mehr so aufregend.«

Natürlich gibt es noch einen weiteren Grund, weshalb manche Männer sich ungern in ihren Werkzeugkoffer der Verführung schauen lassen: »Ich finde nicht, dass Frauen noch mehr darüber wissen sollten, wie Männer sie abschleppen«, meint P.B. (51, Personalvermittler). »Sie wissen heutzutage eh schon viel zu viel.«

Machen Sie den ersten Schritt

Sie sehen schon, worauf wir hinauswollen: Männer lieben den Reiz der Verführung. Das bedeutet aber nicht, dass sie stets diejenigen sein wollen, die sich dafür abmühen. Ist es für einen Mann in Ordnung, wenn die Frau die Initiative ergreift? Auf diese Frage antworteten 57 Prozent